

RATGEBER



Anita M. Kittel | Nina T. Oster

Myofunktionelle Störungen

Ein Ratgeber für Eltern und
erwachsene Betroffene

für Angehörige,
Betroffene und
Fachleute

5., überarbeitete Auflage



Schulz-
Kirchner
Verlag

Anita M. Kittel | Nina T. Oster

Myofunktionelle Störungen

Ein Ratgeber für Eltern und erwachsene Betroffene

RATGEBER

für Angehörige, Betroffene und Fachleute

Anita M. Kittel | Nina T. Oster

Myofunktionelle Störungen

Ein Ratgeber für Eltern
und erwachsene Betroffene



Schulz-
Kirchner
Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.deabrufbar>.

Besuchen Sie uns im Internet: www.skvshop.de

5., überarb. Auflage 2022

4., überarb. Auflage 2012

3., überarb. Auflage 2008

2., überarb. Auflage 2006

1. Auflage 2004

ISBN 978-3-8248-1306-3 (Vorauslagen: ISBN 978-3-8248-0438-2)

ISBN E-Book 978-3-8248-9854-1 (Vorauslagen: ISBN 978-3-8248-0682-9)

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2022

Mollweg 2, D-65510 Idstein

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Martina Schulz-Kirchner

Lektorat: Doris Zimmermann

Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck

Umschlagfoto: © Monia/Bigstockphoto.com

Druck und Bindung: Plump Druck & Medien GmbH,

Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach

Printed in Germany

Die Informationen in diesem Ratgeber sind von den Verfasserinnen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Verfasserinnen bzw. des Verlages und

seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen. Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Anfrage über: info@schulz-kirchner.de.

Inhalt

Einleitung

Mögliche Gründe für die ärztliche Verordnung einer logopädischen Behandlung

Was versteht man unter einer „Myofunktionellen Störung“, einer „Dystonie des Schluckaktes in der oralen Phase“ oder einer „Störung des orofazialen Gleichgewichts“?

Was passiert beim richtigen Kauen und Schlucken?

Was passiert beim falschen Schlucken?

Wo befindet sich die Ruhelage der Zunge bei Falschschluckern?

Welche typischen Veränderungen sind bei einer Myofunktionellen Störung noch zu erkennen?

Welche weiteren Probleme können auftreten?

Wie lassen sich die beschriebenen Merkmale beseitigen, verbessern, verändern?

Ursachen von Myofunktionellen Störungen

Säuglingsernährung

Flaschenernährung – die „richtige“ Flasche zählt

Lutschgewohnheiten

Fingernägel kauen

Behinderte Nasenatmung

Zahn- und Kieferstellung

Kieferorthopädische Geräte

Reizüberflutung/Überforderung

Ursachen und mögliche Vorbeugung von Myofunktionellen Störungen

Wie können Sie die professionelle Hilfe unterstützen?

Welche Übungen sind ungeeignet?

Geeignete Übungen zur Myofunktionellen Therapie bei Schulkindern

Geeignete Übungen für Jugendliche und Erwachsene

Geeignete Übungen für Kinder ab ca. 4 Jahren

Geeignete Übungen für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren

Geeignete Übungen für Säuglinge und Kleinkinder

Nachwort

Anhang

Infoblatt: Was ist eine Myofunktionelle Störung?

Glossar

Literatur

Adressen

| Einleitung

Sie waren mit Ihrem Kind bei einer **Kieferorthopäd: in*** und diese sprach davon, dass Ihr **9-jähriges Kind** eine **Myofunktionelle Therapie** brauche, weil es falsch schlucke. Sie empfahl Ihnen, sich an eine Logopäd: in/Therapeut: in zu wenden, um diese Therapie durchführen zu lassen.

Eventuell ist Ihr Kind aber noch jünger, **vier oder fünf Jahre** alt, und Sie wurden von einer **Kinderärzt: in** zur Logopäd: in geschickt, weil Ihr Kind das **/s/ oder das /sch/ nicht richtig aussprechen** kann: Es stößt bei der s-Lautbildung an die Zähne an oder es bringt die Zunge zwischen die Zähne, das heißt, es lispelt. Es kann auch sein, dass die Luft seitlich entweicht, was umgangssprachlich als Hölzeln bezeichnet wird. Die Logopäd: in wird Ihnen erklären, dass zunächst nicht am Sprachlaut gearbeitet werden würde, sondern zuerst die Muskulatur der Zunge und der Lippen mithilfe einer Myofunktionellen Therapie ausgeglichen werden müsste.

Vielleicht hat Sie aber auch die **Erzieher: in** darauf aufmerksam gemacht, dass Ihr Kind **undeutlich und verwaschen spricht**.

Unter Umständen kommen Sie jedoch zur Logopäd: in, weil Ihnen aufgefallen ist, dass Ihr zweijähriges Kind extrem **stark speichelt**, wenig schluckt und ständig den Mund offen hat.

Möglicherweise ist Ihr Kind **noch jünger**: Ihre Kinder:ärztin ist sehr umsichtig und schickt Sie und Ihr Kind, das mit einer Behinderung zur Welt kam, gleich in den ersten Wochen zur Logopäd: in, weil bekannt ist, dass in diesen Fällen häufig Probleme mit dem Mundschluss, der Nasenatmung, dem Schlucken